

SPORT

SKI ALPIN

Tobias Grünenfelder fuhr am Lauberhorn fast die Ideallinie.

SEITE 14



SKI ALPIN

Didier Cuche erreichte im Hanegg-Schuss 144,1 km/h.

SEITE 15

Trainingswoche war intensiv

21 JO-Kinder des Skiclubs Altendorf sowie zehn Begleitpersonen erlebten eine intensive Trainingswoche im Skigebiet Hoch-Ybrig.

Ski alpin. – Das jeweilige Tagesprogramm startete mit einem Footing. Die ersten beiden Trainingstage wurden der Disziplin Slalom gewidmet. So arbeitete man in Gruppen intensiv an der Slalomtechnik sowie an der Automatisierung in den Slalomtoren und den Mini-Kippstangen.

Anschliessend folgten zwei Tage Riesenslalomtraining. Wiederum versuchten die Kids ihre Technik zu verbessern. Auch wurden in den beiden Disziplinen Zeitläufe absolviert, um so den Ernstkampf zu simulieren. Natürlich gehörte auch freies Skifahren, Schanzen springen, Tiefschnee fahren sowie Startübungen zum Wochenprogramm.

Während der ganzen Woche wurden diverse Zeitläufe ausgetragen, die zur beliebten Lagermeisterschaft zählten. Ein Kugelspiel, das Geschicklichkeit forderte, ein Dartturnier sowie das 3D-Memory zählten ebenfalls zur Lagermeisterschaft. Die Gewinnerinnen hiesigen Nadia Rossi (Jahrgang 2000 und jünger) und Fabienne Reichlin (Jahrgang 1996 bis 1999).

Alle Kinder, die am Lager teilnahmen waren am Start des Silvesterrennens. Die Kleinen auf der «wer schlaaf de Besch»-Piste und die Grossen auf der FIS-Strecke. Einen glanzvollen Start legten die Jüngsten JO Mädchen und Knaben (Jahrgang 2002 und jünger) in den Schnee. So durften sich Annika Meinhold sowie Yannic Knobel als Sieger ausrufen lassen. Livio Zilteiner verpasste als Elfter nur knapp den Sprung in die Top Ten. Bei den Mini-2-Mädchen durfte Nadia Rossi als Zweite auf das Podest steigen. Ihre Schwester Livia auf Rang vier, sowie Ramona Wichert auf Rang acht rundeten das gute Ergebnis ab. Mit nur 38 Hundertstelsekunden Rückstand auf den Sieger erreichte Tim Diethelm bei den Knaben Mini 2 den fünften Rang.

Auf der FIS-Piste Sternen hatte Kurssetzer Willi Dettling 43 Tore ausgeflagt. Die Jahrgänge 1999 starteten zum ersten Mal auf dieser anspruchsvollen Strecke. Jeanine Dettling erreichte in der Kategorie Mädchen JO 1 den sechsten Rang. Bei den gleichaltrigen Knaben erreichte Jan Reichlin als 19. einen Platz im Mittelfeld, und Bjarné Drews konnte sich auf Rang 27. platzieren. Bei den Mädchen JO 2 wurde Jennifer Diethelm Dritte, Fabienne Reichlin Vierte und Natalie Dettling Siebte. Auch am Neujahrstag standen die Altendörfler zeitig auf den Skiern. Ein Parallelslalom lud zum Wetteifern ein. Einige familieninterne Duelle wurden mit Begeisterung ausgetragen. (sd)



Yannic Knobel auf dem Weg zum Sieg. Bild Susi Diethelm

Die Titel sind vergeben

Simon Ammann ist Sportler, Nadia Kamer Sportlerin und die Feldschützengesellschaft Burg Mannschaft des Jahres 2010. Der Verdienstpreis Sportförderung geht an Kaspar Schnyder aus Galgenen.

Von Frieda Suter

Sportlerwahl. – Nach der Publikumswahl fand gestern im Restaurant «Distel» in Rothenthurm der zweite Teil der Schwyzer Sportlerwahlen 2010 statt. Der Vorstand des Sportverbandes Kanton Schwyz (SKS), die Verbands- und Pressevertreter kamen zum gleichen Ergebnis wie schon die 551 Teilnehmer an der Publikumswahl. Schwyzer Sportler des Jahres 2010 ist damit der Skispringer Simon Ammann aus Schindellegi. Skifahrerin Nadia Kamer aus Schwyz machte das Rennen bei den Sportlerinnen und die Feldschützengesellschaft Burg Schwyz dominierte bei den Mannschaften. Gestern Abend fiel auch der Entscheid, wer den Verdienstpreis Sportförderer erhält: es ist Kaspar Schnyder aus Galgenen aus der Sparte Leichtathletik. Geehrt werden diese Sieger im Rahmen der



Skispringer Simon Ammann. Bilder Archiv

Sportgala vom 2. April in Rothenthurm. Der SKS-Vorstand hat zudem entschieden, Armin Hürlimann für seine aussergewöhnlichen Verdienste für den SKS und den Fussball zu ehren. Zum Zug kommt auch der Nachwuchs. Für die Ehrungen im Nachwuchssport werden zehn Einzelsportler und die Kunstturner des TV Siebnen als Team eingeladen. Aus dem Bezirk Höfe die beiden Leichtathleten Cléa Formaz und Raphael Holdener.

Für die Teilnahme an der Sportlerwahl werden zudem Josy Hürlimann



Sportförderer Kaspar Schnyder.

aus Siebnen, Margrit Inglin aus Trachslau und Rita von Rickenbach aus Ibach mit je einem Goldvreneli belohnt.

Bald auch über das Internet Andreas Meyerhans und Erhard Gick vom SKS-Ausschuss gaben zudem bekannt, dass bei der nächsten Sportlerwahl auch über das Internet gestimmt werden kann. Allen Schwyzer Sportfans wird nicht alleine aus diesem Grund empfohlen, sich die Adresse www.schwyzersport.ch zu merken.

Ausserschwyzer beim Snowrun

Das Laufen im Schnee ist an und für sich schon ein spezielles Erlebnis. Doch was seit mehreren Jahren nur Walkern vorbehalten war, ist nun auch Joggern möglich gemacht worden – das Winterrunning als Wettkampf im Schnee.

Laufsport. – Es unterscheidet sich vom Crosslauf dahingehend, dass auf Winterwegen und nur auf Schnee gelaufen wird. Im Gegensatz zum Crosslauf, der zumeist im Unterland auf unterschiedlichem Terrain, je nach Wettersituation, stattfindet.

Am Samstag fand in Arosa einer von zwei Snowrun-Anlässen statt. Dabei konnten vier verschiedene Distanzen in Angriff genommen werden – von 6,3 km bis hin zur Halbmarathon-Distanz mit 21,1 km und 400 Höhenmetern war alles möglich. Sechs Ausserschwyzer vom Joggertrüff Pfäffikon wollten sich diesem Abenteuer stellen und meldeten sich allesamt für die Halbmarathon-Distanz an. Die Anreise erfolgte mit dem Zug von Chur nach Arosa, der Start war für 10.15 Uhr vorgesehen. Infolge eines Defekts eines Zugs der Rhätischen Bahn konnten nicht alle Läufer und Läuferinnen rechtzeitig nach Arosa befördert werden, sodass sämtliche Starts um eine Stunde nach hinten verschoben wurden. Die Wartezeit verbrachten die sechs Ausserschwyzer in einem warmen Festzelt. Der über Arosa hinweg brausende Föhnsturm brachte es zudem mit sich, dass der Crazy-Snowrun (19,2 km mit 695 Höhenmetern) abgesagt wurde und diese Läufer und Läuferinnen auf die Halbmarathon-Strecke verlegt wurden.

Um 11.15 Uhr erfolgte der Start des Halbmarathons auf dem zugefrorenen Obersee von Arosa. Die Wetterbedingungen waren mit rund plus zwei Grad ideal. Das Teilnehmerfeld zog sich unmittelbar nach dem Start



Das Joggertrüff-Team aus Pfäffikon bestritt den Lauf im Schnee über die Halbmarathondistanz. Bild zvg

schon sehr rasch in die Länge. Nach zwei Runden auf und um den See ging es dann aufwärts Richtung Tschuggenhütte. Das Spitzenfeld mit OL-Läufer Matthias Merz oder Duathlon-Athlet Andy Sutz war bald ausser Reichweite. An der Tschuggenhütte angekommen, erwartete die Läufer und Läuferinnen der erste Verpflegungsposten mit Wasser und isotonischen Getränken, um für den nächsten Anstieg hoch zur Carmennahütte gerüstet zu sein. Dieser hatte es auf die letzten 200 Metern in sich, denn der Untergrund war weich und sulzig. Vom Joggertrüff bog Andreas Kosanke als erster am Kulminationspunkt an der Carmennahütte ein. Peter Corti, Albert Knobel, Marianne Steiner, Erich Weber und Remo Uhler folgten in entsprechenden Abständen. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits 9 km absolviert, es pfliff ein eisiger Wind, und es ging danach einige Kilometer bergab.

Ein gewaltiger Teilanstieg folgte wieder vor der Tschuggenhütte mit rund 150 Höhenmetern, der dazu führte, dass kaum ein Läufer mehr in der Lage war zu joggen. Nach dem Passieren der Mittelstation ging es dann bis auf einen kleinen Schlussan-

stieg rund 1,5 Kilometer vor dem Ziel fast nur noch bergab. Schwierig war der letzte Kilometer. Auf wackligen Beinen, teils in schräger Hanglage, ging es von Maran aus auf sulzigem Terrain auf der Skipiste dem Ziel entgegen. Den Speaker schon von Weitem hörend, lief der Freienbächler Andreas Kosanke als Elfter von 70 Läufern in seiner Kategorie mit einer Zeit von 1:51.47 Stunden im Ziel ein. Kurz danach folgte als 14. Peter Corti (Altendorf) mit einer Zeit von 1:56.14 Stunden. In der gleichen Kategorie erlief sich Remo Uhler (Pfäffikon) mit einer Zeit von 2:32.09 Stunden den 62. Schlussrang.

Einen Podestplatz als Zweitplatziertes erlief sich in der Kategorie HMM60 Albert Knobel (Altendorf) mit der Zeit von 2:03.30 Stunden. Marianne Steiner (Lachen) belegte mit 2:04.07 Stunden in ihrer Kategorie den zehnten Rang. Erich Weber (Pfäffikon) belegte in seiner Kategorie am Ende den 25. Rang mit 2:13.19 Stunden. Bei den Männern wurde der Halbmarathon vom OL-Läufer Matthias Merz in 1:27.48 Stunden gewonnen. Bei den Frauen siegte die mehrfache OL-Weltmeisterin Simone Niggli-Luder in 1:41.34 Stunden. (eing)

Niederlage beim Rückrundenstart

Die Luft in der zweiten Liga wird für das erste Damenteam des VBC March dünner. Nach der ersten Niederlage im neuen Jahr rutschen die Mächlerinnen auf den neunten Tabellenplatz ab. Gegen einen nicht übermächtigen Gegner hatte das Team aus Siebnen am Freitagabend keine Chance.

Volleyball Damen, 2. Liga. – Der erste Satz war lange ausgeglichen. Schöne und lange Ballwechsel mit spektakulären Abwehraktionen wurden auf beiden Seiten geboten. Der VBC March führte mit fünf Punkten Vorsprung kurz vor Satzende. Beim Spielstand von 23:23 versagten die Nerven und die Mächlerinnen vergaben ihre Chance und verloren den Satz mit 23:25.

Der zweite Satz machte klar, dass die hohe Eigenfehlerquote in unbedrängten Spielsituationen bei den Mächlerinnen immer noch hoch ist, und somit ging dann auch der zweite Satz mit 14:25 an Volley Mauren-Eschen. Im dritten und letzten Satz lagen die Ausserschwyzerinnen nach wenigen Spielminuten hinten. Zu passiv und unsicher war das Spiel, und die Damen konnten nur noch für eine Resultatsverbesserung von 25:17 sorgen. Das 1. Damenteam des VBC March unterlag dem Team von Volley Mauren-Eschen beim ersten Rückrunden-spiel mit 0:3 Sätzen.

Am kommenden Samstag findet um 15.30 Uhr in der KV Halle in Lachen das nächste Heimspiel statt. Es geht gegen Walenstadt, den Tabellen-leersten in der zweiten Liga. (jb)

Mauren-Eschen – VBC March 3:0 (25:23 / 25:14 / 25:17)
VBC March: Baldauf, De Simoni, Keller, Mächler, Claudia Nigsch, Manuela Nigsch, Possberg, Schwarz.

Schachturnier für Jugend in Pfäffikon

Schach. – Am Sonntag führt der Schachverband Zürichsee in Pfäffikon das bei Kindern und Jugendlichen beliebte alljährliche Jugendturnier durch.

Die dritte Runde des Zürichsee-Schach-Grand-Prix findet erstmals im Restaurant «Sternen» in Pfäffikon statt. Das Turnier dauert von 12.30 bis zirka 17.30 Uhr. Spielbeginn ist um 13 Uhr. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler mit Jahrgang 1994 und jünger. Gespielt werden sieben Runden zu je 15 Minuten Bedenkzeit.

Anmeldungen sind bis 15. Januar an Mathias Knobel, Hauptstrasse 26, Wollerau (E-Mail: info@musikhaus-knobel.ch oder Telefon 044 784 20 25) zu richten. Es gibt Preise für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Weitere Runden finden in Stäfa (27. Februar) und Kaltbrunn (20. März) statt. Mehr Infos sind beim Schachverband Zürichsee (www.svzs.ch) erhältlich.

Der Schachverein March-Höfe lädt interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Schachspielen ein. Treffpunkt ist jeweils dienstags ab 18 Uhr bei der katholischen Kirche, Bibliothek, Mühle-matte 3, in Pfäffikon. Für Kinder und Jugendliche ist das Mitspielen gratis. (eing)